

Der **erste** Brief des **Johannes**

Fragebogen

1. Was verkündigte Johannes den Empfängern seines Briefes? (1,3)
Das, was er gesehen und gehört hatte (ihm war das Leben erschienen, er war Augenzeuge).
2. Was bewirkte diese Verkündigung, gemäss der Briefeinleitung? (1,3-4)
Gemeinschaft mit den Absendern, Gemeinschaft mit dem Vater und mit Christus; ihre Freude sollte dadurch vollkommen sein.
3. Welche beiden Möglichkeiten über den Umgang mit der Sünde stellte Johannes einander gegenüber? Welche Konsequenz haben diese beiden Möglichkeiten? (1,8-9)
 1. Sünde abstreiten (sagen, wir haben keine Sünde): Wir verführen uns selbst, die Wahrheit ist nicht in uns; wir machen Gott zum Lügner; Sein Wort ist nicht in uns.
 2. Sünde bekennen: Er ist treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.
4. Welchen Trost haben wir, wenn wir sündigen? (2,1)
Wir haben einen Fürsprecher beim Vater: Christus, den Gerechten. (Auch ein Bezug zu Vers 2 ist möglich: Er ist das Sühnopfer für unsere Sünden.)
5. Weshalb ist es so wichtig, dass wir Gottes Gebote und Worte halten? (2,3-5)
Daran erkennen wir, dass wir Ihn erkannt haben; die Wahrheit ist in uns, wenn wir Seine Gebote halten; die Liebe Gottes ist vollkommen in uns geworden.
6. Was beweisen wir, wenn wir den Bruder lieben? Was, wenn wir ihn hassen? (2,9-11)
Lieben: Dass wir im Licht sind, nichts Anstössiges ist in uns.
Hassen: Dass wir verblindet sind und in der Finsternis wandeln.
7. Was lehrte Johannes seine Leser über die Liebe zur Welt? (2,15-17)
Sinngemäss: Wir sollen die Welt und was in ihr ist nicht lieben; was in der Welt ist, ist nicht vom Vater (dazu gehört Fleischeslust, Augenlust, Hochmut des Lebens); die Welt und ihre Lust vergeht, aber wer den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.
8. Was schrieb Johannes über den Antichrist? (2,18-19+22-23)
Es waren bereits damals viele Antichristen aufgetreten; sie sind ein Zeichen, dass die letzte Stunde ist; sie gingen von der Gemeinde aus, aber sie waren nicht von ihr; sie leugnen, dass Jesus der Christus ist; sie leugnen den Vater und den Sohn.
9. Welche Verheissung haben wir, wenn Christus offenbar werden wird? (3,2)
Was sollen wir im Wissen um diese Hoffnung tun? (3,3)
Verheissung: Wir werden Christus gleich gestaltet sein, wir werden Ihn sehen, wie Er ist. (Auch ein Bezug zu 2,28 ist möglich: Wir müssen uns nicht schämen bei Seiner Wiederkunft, wenn wir in Ihm bleiben.)
Tun: Jeder, der diese Hoffnung hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.

10. Was lehrte Johannes in 1. Johannes 3,4-10 über das Sündigen? Nenne 2-3 Aspekte!
z.B. Sünde = Gesetzlosigkeit; Christus ist erschienen, um unsere Sünden hinwegzunehmen, in Ihm ist keine Sünde; wer in Christus bleibt, sündigt nicht; wer sündigt, hat Ihn nicht gesehen und nicht erkannt; wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel; der Teufel sündigt von Anfang an, doch Christus ist erschienen, um seine Werke zu zerstören; wer aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, er kann nicht sündigen (= Erkennungszeichen der Kinder Gottes).
11. In 1. Johannes 3,14-18 geht es erneut um die Liebe. Nenne 2 Aspekte dazu!
z.B. Wer den Bruder nicht liebt, bleibt im Tod; Erkennen der Liebe: Christus hat Sein Leben für uns gegeben, deshalb sind wir es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben; Liebe zeigt sich in der Tat; nicht mit Worten lieben, sondern in Tat und Wahrheit.
12. Welche Voraussetzungen für erhörliches Bitten nannte Johannes? (3,22 + 5,14)
Gebote halten, Tun, was vor Ihm wohlgefällig ist; seinem Willen gemäss bitten.
13. Woran kann der Geist Gottes erkannt werden? (4,2+6)
Jeder Geist, der bekennt, dass Christus im Fleisch gekommen ist, der ist aus Gott; indem wir auf Gottes Wort hören (hier konkret auf das, was Johannes sagte und schrieb).
14. Worin besteht die Liebe Gottes und wozu soll diese uns anspornen? (4,9-11)
Gott sandte Seinen eingeborenen Sohn in die Welt und gab Ihn als Sühneopfer für unsere Sünden, damit wir durch Ihn leben sollen; nicht wir haben Gott geliebt, sondern Er hat uns (zuerst) geliebt. Wegen dieser Liebe Gottes sind wir es schuldig, einander zu lieben.
15. Was geschieht, wenn Gläubige sich lieben? (4,12)
Gott bleibt in uns und Seine Liebe ist in uns vollkommen geworden. (Auch ein Bezug zu 4,16-17 ist möglich: Wir bleiben in Gott und Gott in uns; die Liebe wird in uns vollkommen und bewirkt Freimütigkeit am Tag des Gerichts.)
16. Inwiefern hängen Liebe zu Gott und zum Bruder zusammen? (4,20-21)
Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben; niemand kann sagen: Ich liebe Gott und gleichzeitig seinen Bruder hassen; wer den sichtbaren Bruder nicht liebt, kann auch den unsichtbaren Gott nicht lieben.
17. Was brauchen wir, um die Welt überwinden zu können? (5,4-5)
Glauben (= Sieg, der die Welt überwindet), dass Jesus der Sohn Gottes ist.
18. Was lehrte Johannes seine Leser über die Dreieinigkeit? (5,7)
Die 3 geben gemeinsam Zeugnis ab im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins.
19. Was gibt uns die Sicherheit, das ewige Leben zu haben? (5,11-13)
Gott hat es uns gegeben, es ist in Seinem Sohn; wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer an den Namen des Sohnes glaubt, der weiss, dass er das ewige Leben hat.
20. Wie geht der Mensch, der aus Gott geboren ist, mit der Sünde um? (5,18)
Er sündigt nicht; er bewahrt sich selbst.
21. Mit welcher Warnung beendete Johannes seinen Brief? (5,21)
Kinder, hütet euch vor den Götzen!